

Landvogt Reinhart von Wehingen¹ tut kund, dass er auf Befehl Herzog Leopolds² von Österreich wegen der Misshelligkeiten und Zerwürfnisse seiner Herrschaft mit dem Bischof (Hartmann) von Chur³ und mit anderen Grafen in Churrätien⁴ einen Heerzug⁵ nach Feldkirch führte, dort 14 Tage lang lagerte und mit dem Bischof sowie den Grafen verhandelte (« . . . gen Veltkirch zoch mit ainem volkch, von der misshell vnd stözz wegen, So min gnédige herschaft von Österrich, mit dem Bisschof von kur³, vnd mit andern Grafen in kurwalhen⁴, gehabt hat, daselbs ich mit dem volkch, lag vierzehen tag, in tédingen mit dem vorgeannten Bisschof³ vnd den Grafen . . . »). Er bestätigt, dass ihm Hans Stöckli, Amtmann zu Feldkirch für seinen Unterhalt 96 Pfund Haller und 2 Schilling, 26 Viertel Schmalz, 7¹/₂ Viertel Salz, 47 Inlanken, 43 Scheffel Weizen, 62 Scheffel Kern, 50 Saum Wein, 28 Malter Haber, 3 Pfund 1 Schilling und eine Tonne Heringe geliefert hat und erklärt, dass diese Lieferung dem genannten Amtmann an seiner Rechnung über die Herrschaftsnutzungen zu Feldkirch abgezogen werden soll.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I n. 9597. — Papier 18 cm lang × 21 mit Faltung. Rückseite: Aufgedrucktes Siegel, rund, 2,4 cm, grün, beschädigt, zwischen umrahmenden Verzierungen Helm, darüber Schirmbrett mit Zickzackbalken. — Rückseite: rechts oben: «1392 März 23» (Bleistift, modern).

- 1 Reinhart von Wehingen, Hofmeister des Herzogs, Landvogt im Thurgau.
- 2 Leopold IV., Herzog von Österreich † 1411.
- 3 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.
- 4 Unter ihnen war jedenfalls Graf Heinrich von Werdenberg zu Vaduz, der um seine Abfindung wegen der Feldkircher Erbschaft mit Österreich im Streit lag.